

Berichterstattung 28.09.2012 Bauphase III

Zum Bauvorhaben „Umgestaltung Marienplatz“

1. Stand der Bauarbeiten Bauphase 3

Der Bauablaufplan für die Bauphase III wurde an die Liefertermine für das Natursteinpflaster angepasst.

Die Endfestigkeit des Pflasteraufbaus in den Gleisbereichen und der Fahrbahn Nord wird zum 06.10.2012 erreicht.

Die Fahrbahn Ost ist mit den Haltestellen ohne Fahrgastunterstände im Haltestellenbereich hergestellt und wird nur für den Fußgängerverkehr auf Grund der noch nicht erreichten Endfestigkeit des Pflasteraufbaus freigegeben.

Der Nahverkehr fährt dann wieder nach Fahrplan über die Baustelle Marienplatz, wobei die temporäre Haltestelle Klöresgang / Martinstraße bis zum Bauende (30. November 2012) bestehen bleibt.

Dem Nahverkehr ist diese Fahrbetriebssituation bekannt und hat seinen Fahrbetrieb entsprechend eingerichtet und geplant.

Die Arbeiten werden gemäß dem aktualisierten Bauablaufplan für die Bauphase III Stand 17.07.2012 ausgeführt.

- Mischwasserkanalbau

Die Neubau- und Renovierungsmaßnahmen sind realisiert.

- Regenwasserkanalbau

Der Neubau des Regenwassersammlers ist realisiert.

- Schutzrohrverlegung

Für Telekom, Nahverkehr und Stadt wurden abschnittsweise die Leerrohrsysteme zur Abdeckung des Erschließungsbedarfes im Fahrbahn- und Gehwegbereich weiter verlegt.

- Gleisanlage

Die Gleisanlage ist fertig gestellt.

- Oberfläche

Die Pflasterarbeiten werden gegenwärtig durch zwei verstärkte Kolonnen ausgeführt. Die vorgesehene Tagesleistung wird erreicht. Die ausgeführten Arbeiten erreichen die geforderte Qualität. Die durchgeführten Kontrollen belegen diese Einschätzung

Das Natursteinpflastermaterial ist angeliefert.

Die Lieferung der Sonderformate und die nachbestellten 60 m² Pflastersteine stehen noch aus. Die Lieferung wird voraussichtlich nun erst mit einer Woche Verzögerung in der 41. Kalenderwoche (Oktober) erfolgen.

Die Pflasterkapazitäten sind nun auf die Herstellung der Fahrbahn Ost konzentriert. Die Pflasterfläche vor der Marienplatzgalerie wird bereits in dieser Woche fertig gestellt.
Das Schließen der Fugen an den Schienen mit elastischer Fugenmasse wird vorbereitet und soll in der kommenden Woche erfolgen.

Der Baubetrieb sichert die Einhaltung des noch ausstehenden Ecktermins 06.10. für den Nahverkehr zu.

Für den Fortgang zur Verlegung der Betonplatten sind im Bereich des Gehweges Goethestraße die vorhandenen Leitungen tiefer gelegt und die Tragschicht wieder eingebaut worden.
Die Verlegung der Betonplatten wird in dieser Woche abgeschlossen, so dass dann der Gehweg zum 07. Oktober, wenn die Straßenbahnen wieder auf dem östlichen Gleis (1) fahren, für die Fußgänger nutzbar sein.

In der Schloßstraße wird der Bau der Treppenanlage mit Rampe vor Photo Dose vorbereitet. Die Arbeiten sollen bis zum 06. Oktober fertig werden.

Auf der Westseite sind bis zur Apotheke (Sellmann) die Oberfläche und Tragschichten zurück gebaut worden und die neue Tragschicht teilweise wieder eingebaut.
Die schwierige Vertikalabdichtung der Kellerwand (Apotheke Sellmann) und die dazu erforderlichen Erdarbeiten werden noch in dieser Woche zum Abschluss gebracht. Das vorgegebene Zeitfenster wird nur unwesentlich überschritten. Die Dauer dieser zusätzlichen Bauarbeiten außerhalb des Bauvorhabens hat nur ganz geringe Rückwirkungen auf den Bauzeitenplan. Der Rückbau der Oberfläche und der Tragschichten ist in Richtung Lübecker Straße weiter vorangegangen.

- Leitungsverlegung / Beleuchtung

Die Beleuchtungskabel werden abschnittsweise vor der Herstellung der Oberflächen verlegt. Das Stellen der nächsten 5 Stelen für die Beleuchtung ist erfolgt. Die Inbetriebnahme der Beleuchtung auf der Ostseite ist für die 42. Kalenderwoche vorgesehen. Auch in dieser Woche können die nächsten Stelen gestellt werden.

- Ausstattungen

Die Auftragsvergabe für die Herstellung der zwei Fahrgastunterstände kann frühestens Anfang Oktober erfolgen. Der Liefertermin zum 30.11. ist kaum noch zu halten. Die Abstimmung mit dem Nahverkehr erfolgt in der 40. Kalenderwoche.

Bei den Arbeiten zur Herstellung der Oberflächen werden die geplanten Abfallbehälter und Fahrradständer gleich mit eingesetzt. Anders verhält es sich mit den Bänken, die werden erst kurz vor der Eröffnung aufgestellt.

2. Kosten

Eine Übersicht für die erbrachten Leistungen bezogen auf das Auftragsvolumen und der Stand der Ausgaben ist Bestandteil der nächsten Berichterstattung.

3. Beschwerden

Über den Logistiker werden die eingegangenen Beschwerden, Anfragen sowie Beanstandungen geklärt bzw. beantwortet.
Die Information der Anlieger über besondere Bauaktivitäten, die mit Beeinträchtigungen oder Belästigungen verbunden sind, erfolgt jeweils rechtzeitig.

4. Vorkommnisse

Im Berichtszeitraum keine.

5. Verkehrssicherheit

Der Baustelleneinrichtungsplan wird an die laufenden Bauarbeiten angepasst. Die Veränderungen sind, bevor sie veröffentlicht werden, mit den bekannten Anliegern abgestimmt.

Für die Absicherung der Gleisanlagen und der Bustrasse über den Marienplatz sowie für den Schutz der Pflasterflächen, die noch nicht vollbelastbar sind, ist eine Wachfirma beauftragt worden, die ab dem 10.09. die Zufahrten bewacht. Dadurch werden die Verkehrswege für den Nahverkehr ständig frei gehalten und die neuen Pflasterflächen vor Fehlnutzungen gesichert.

Durch die häufige Missachtung der Baustellenausschilderung für die Radfahrer und Fußgänger wächst zunehmend das Unfallrisiko mit den Straßenbahnen und Bussen im Baustellenbereich.

Die Polizei wurde zur Durchsetzung der Beschilderung um Unterstützung gebeten. Die Einsatzmöglichkeiten sind leider sehr eingegrenzt.

Der Bericht wurde erstellt durch

Reinhard Henning
Projektkoordinator